

Die patriotische Gattin.



Heldwebel (auf dem Bezirks-Bureau): Was wollen Sie? Frau: Hier mein Mann, der soll mit — er mag aber nicht recht — b'rum melb' jezt ich ihn als Kriegsfreiwilligen an!

Kaffeehaus-Strategie. Schau mal an — schon hat Freund Max seinen Platz verlassen und sich gegenüber der hübschen Büttelmannsell gesetzt! — Ja — das Feuer ihrer Augen hat ihn zur Umgruppierung gezwungen. Eheglück d. Hausfrau: ... Nicht ist mir mehr zuwider, als wenn Eltern sich in Gegenwart der Kinder janten; die meinigen schide ich in solchen Fällen immer hinaus! Nachbarn: Das habe ich schon bemerkt ... die sind den ganzen Tag auf der Straße!

Immer derselbe.



Kaufmann: Stegfried, es freut mich, daß Du aufgeben willst die Dichterei! Aber sag mir, was hat Dich endlich veranlaßt dazu? De viele Konkurrenz!

General Lump. Botha hat die Sandkarte fertig, um glauben zu machen, daß die Deutschen zuerst in englisches Gebiet eingedrungen wären. Die internationale Gannergunst will ihn zum Ehrenmitglied ernennen, da er gewerdmäßig mit falschen Karten spielt. Lang, lang ist's her! Als Kriegsmaler wollt ihr noch kriechen? Da find im Alter ein paar nette Mädel. Die werden Euch Spaß machen. Wann waren Sie denn da, Herr Professor? Ja, na, so fünfzig Jährchen kann's wohl schon her sein!

Sine gute Seite.



Ja, aber was soll er denn mit dem teuren Weizenportulim im Feld? Ich weiß Du, bei seinem letzten Umlauf war er so traurig, daß er mir nichts mitbringen konnte.

WITZ UND HUMOR

Berkreut. Professor (zum neuen Dienstmädchen): In Gotha sind Sie geboren? — Oh, hm, merkwürdig, da läßt man sich doch verkreuten! Günstiger Zeitpunkt. Junger Kriegsfreiwilliger (im Loben einer Schlacht): Jetzt rauche ich doch meine erste Zigarre, hier fällt's nicht so auf, wenn mir schlecht wird! Vorschlag. Schulner (äuerlich): Quartz schreiben Sie unter Ihre Mahnbrieife immer 'Herzlichen Gruß', dann 'Gruß', später 'Hochachtungsvoll' und jezt nur noch 'Mit Achtung!'

Meine Sorge. Was ist ein Sparschwein alterseher? — Ihre Sorgen da, hat auch Bilde! — Ja, das ist kein Sparschwein mit Sorgen. — Bisher, wo niemand mit mir Sorgen, — Nehm' man ich den Bilde nur her! Der Föhneneid. Eines Tages gab es auffallend viel Ueberläufer bei einem einzigen russischen Regiment. Der deutsche Offizier konnte sich nicht enthalten, die Russen zu fragen: 'Ja, habt Ihr denn nicht auch geschworen, treu zu Eurer Fahne zu halten?' — 'Deshalb sind wir doch gekommen, — antwortete ein Russe, — denn unsere Fahne ist seit gestern bei Euch!'

Ganz einfach. 24 + 3 = 29 13 + 11 = 24 38 + 4 = 42 60 = 60 78 = 78 45 = 45 Lehrer: Du rechnest so behändig, richtig, was soll denn da werden aus Dir? — Fritz: A Dertellner.

Sprachreiner in Berlin K. 'Warum sagt man eigentlich Montenerreiner?' — 'Der Klingt doch komisch!' — 'Ja, man kennt ja mit von weiten die schwarzen Berge 'Montenerreiner' sagen, besonders weil sie die Arbeiter der 'Erreiner' längst abgewöhnt haben werden!' Aebere Zeiten. Erste Konfession: 'Du, Eise, wie ist denn das? Der alte Chef ist ja nun gestorben, wird Dich der junge nun heiraten?' — 'Nein.' — 'Erster: Und warum nicht?' — 'Zweiter: Früher hatte sein Alter was gegen mich, no, und jezt — jezt hat er was gegen mein Alter.' Passend. 'Sie nennen den Meier immer den Hühnerschen? Warum?' — 'Sehr einfach, er ist ein gealterter Hühnerschen, — war früher Hühnerschen, ist veraltet wie ein Hühner und angeht nach einem Goldstück. Ueberall will er den Meier im Kartenspiel spielen, dabei ist er glatt wie ein Kal und ögelsch er dummt wie ein Stochschiff, beschuppt er alle Welt.' Fürs Vaterland. 'Ach, Botha, Du bist ja ganz nagelneu herausgefressen! Hast Du das alles von Deinem Mann?' — 'Nein, Eise, von der Meier'schen Sammlung! Für die tapferen Hühnerschen habe ich mir einen neuen Hut gekauft, für den Meier die Eisenstetten, für den Meier ein Paar neue Sandalschuhe, für die tapferen Hühnerschen den Bademantel, für den meinsigen Hühnerschen die Boa und für den Baboefen den schönen Ruff!

Hobel.



Doch ein feiner Kerl, der Direktor! Als ich ihn um hundert Mark anpumpen wollte, brackte er mir stillschweigend einen blanken Laler in die Hand ... Ich hatte auf höchstens zwei Mark gerechnet!

Nicht verlegen. Heiratstüftiger: 'Aber Papa, so sehr schamhaft müssen doch die Russen gar nicht sein! Hier in der Zeitung steht, daß wieder ein paar Schützengräben von den Russen gründlich gesäubert worden sind.' — 'Symbolik. Die Hühnerschen Eheleute führen auch ein merkwürdiges Leben aufammen.' — 'Ja, das ist richtig. Den einen Tag sind sie ein Herz und eine Seele und den andern ein Hund und eine Katze.'

In Saloniki



Oh Himmel, vor dem britischen Löwen haben wir solche Angst gehabt, der ist ja nur noch ausgestopft!

Nach Schluß der Vorkellung. Dieser 'Markfall' — ich weiß nicht, wie gefällt es nicht. — 'Wie? Ich hab' ganz gut geschlafen.' Der Krieger auf Urlaub. Hausfrau: Wir würden Sie gern zum Essen bitten, Herr Kadmann, — aber wie waren denn dreizehn Personen? — 'Grenadier: O, das macht nichts, — ich esse ja für zwei!'

Unsere Flieger. Der Stabsarzt meint, ich sehe angegriffen aus und brauchte dringend Luftveränderung. — 'Na, und nun?' — 'Und nun soll ich morgen mal nach England rüberfliegen!' Gekränkte Ehre. Gast: Hören Sie mal, Herr Wirt, das ist aber keine Art und Weise, einem hier diese trübhe, schmutzige Masse als Bier vorzusetzen! — 'Wirt: Entschuldigend Sie, mein Herr, aber auf mein Bier ist doch nichts kommen! Das da, mit hoch feiner Gelag! Mein Bier ist gut, höchstens ist das Glas schmutzig!'



Der Dehinarius. Ich habe nie geglaubt, daß der Priester und Kriegsfreiwillige Meier III Deutschland so verteidigen könnte, wo er im Deutschen doch immer in blanten Weier hatte!

Schwierige Unterscheidung. Commerzproffiger Beller (der sich eine gestupfte Kravatte gekauft hat): Die neue Kravatte scheint nicht Deinen Beifall zu finden? — 'Gouffine: Nein, wirklich nicht, lieber Beller; da weiß man ja gar nicht, wo das Gesicht aufhört und wo die Kravatte anfängt!' Das Vertischen. Es war auf einem angestrengten Marsche der Rucher Landwehrtruppen im sonnigen Tessin. Der Hauptmann, der die Zeit gern nützt, prüft die Leute auf ihren Orientierungssinn hin. 'Edel, Meier, nach welcher Himmelsrichtung marschierst jezt das Battalion?' — 'Nach Süde, Herr Hauptme.' — 'So, so, nach Süde, woraus schließt er das?' — 'Wiel i immer mehr schwige mach!'

Im Schühengraben.



Und ich kenne den Bengel noch gar nicht!

Die Ursache. Ich begreife Ihren Kollegen nicht, was der seit einigen Tagen für unfünftiges Zeug zusammenzuschüttelt. — 'Ja, der hat sich nämlich vorige Woche den Weidheitsjahre ziehen lassen.' Keine Ausfichten. Eine feste Stellung im Vorkriegsstand. Die seit Jahrestreit nicht um einen Zentimeter hin- und hergerüttelt ist. Der Burche des Kompagniechefs hat im Dorfe Christbaum-schmuck eingekauft und meint nun: Diesmal darf der Herr Hauptmann aber die Glöckchen nicht wieder verschicken — diesmal haben wir alles sein für nächste Weihnachten auf!

Der widerspruchsvolle Deutsche. Gefangener Franzose: 'Ist seltsamer widersprechender Gebrauch' aben die Deutsche. Erst giehen er Rum in Bopf, su machen es stark, dann tun er Wasser 'inein, su machen es schwach, dann geben er Zitron', su machen es sauer, und wieder Zucker, su machen es süß. Dann 'eben er das Glas und sagen: 'Ich bringe es Ihnen!' und dann trinken er es doch selber.' Ziessende Bemerkung. Nach einer gewonnenen Schlacht ritt Napoleon I. über die Wallfahrt und fand sie mit Leichen seiner Soldaten bedekt. 'Diese Toten haben heute der Nation einen ewigen Frieden erkämpft', sagte er zu seinem Gefolge. Da bemerkte ein kriegsmüder Marschall mit unverschämter Bitterkeit: 'Den werden sie wohl ausschließlich für sich behalten!' — 'Der Kaiser sprach kein Wort, sondern ritt stillschweigend weiter und — schnappte.' Rasche Beförderung. Liebe Eltern! Heute habe ich Glück gehabt. Nemlich, hatte heute Offiziers-Kontinere zu reinen, kommt General Eselens rein, sagt Eselens: 'Na, Du machst ja so ein Heiteres Gesicht!' — 'Ja, zu Befehl, Eselens, hab heute Geburtstag.' — 'Kragt Eselens: 'Wie Alt?' — 'Ich bin 21.' — 'Sagt Eselens: 'Na, Neumann, dann bist Du von heut ab Major Gen.' (Majorjoren) — 'Sag ich: 'Zu Befehl, Major K.' — 'Ich spring raus und schrei meine frühen Kameraden an: Eselens haben gesagt, ich bin von heut ab Major. — 'Euer Glücklichster Sohn Franz Albert Neumann' ausfallen.'

Der letzte Feind.



Wir könnten so glücklich sein, Emma! Hoffentlich stellt uns Dein Vater nicht noch ein Drahtgitter in den Weg!

Ein Berliner Zeitungsbekäufer. Mit lauter Stimme: 'Der verlorene englische Heilige!' — 'Ein Mann tritt hinzu und fragt: 'Was ist denn das?' — 'Ich glaube, er wack 'n Unterfedel find!' lautet die Antwort. Die Depesche. Mein Gott, was ist Ihnen denn? Sie sehen ja so veräpft aus! — 'Ich habe gestern ein Zeitungsblatt bekommen.' — 'Doch kein Kodesfall?' — 'Das nicht, aber meine Frau befehlet mir: Heute Zwillinge ankommen, morgen melde!

Der Totengräber.



Wenn jedes Jahr nur ein Volk für uns stirbt, können wir es noch vier Jahre ausfallen.'